

---

## **Jahresbericht 2004**

### **12. Februar 2004: Jahreshauptversammlung**

im Feuerwehrhaus Brand

---

### **20. Mai - 24. Mai 2004: Reise nach Ambazac**

Ein voller Bus und mit Pkw angereiste Eckentaler Bürger verbrachten vom 20. bis 24. Mai wieder vier erlebnisreiche Tage in der Eckentaler Partnerschaftsgemeinde Ambazac im Limousin.

#### **So viele Schüler wie noch nie.**

Die Reise wurde, wie in den vergangenen Jahren, vom Partnerschaftskreis Eckental – Ambazac organisiert und durchgeführt, dieses Mal mit dem Eckentaler Reisebusunternehmen Harald Kerner. Besonders erfreulich war, dass etwa die Hälfte der Eckentaler Reisegesellschaft Schüler des Eckentaler Gymnasiums waren und damit weit mehr als in den vergangenen Jahren. Sie nahmen die Gelegenheit wahr, ihre an der Schule erlernten Französischkenntnisse praktisch anzuwenden und in das Leben einer französischen Familie hinein zu schnuppern.

#### **Herzliche Begrüßung.**

In diesem Jahr wurden die Eckentaler von den Gemeinderäten Porzel und Kerner sowie dem Leiter der Verwaltung Herr Robert Kretz begleitet. Die Begrüßung durch die französischen Gastgeber war wieder besonders herzlich, auch für die Eckentaler Bürger, die das erste Mal mitreisten. Ein besonderes Lob gilt hier dem neu formierten Partnerschaftskomitee in Ambazac unter Leitung von Philipp Nouisat (Gaby Levasseur, bisherige Präsidentin, gab Ende 2003 den Vorsitz aus familiären Gründen ab).

#### **Umfangreiches Programm.**



Zu Besuch in der Porzellanmanufaktur Bernardaud

Dem neuen Komitee war es nicht nur gelungen, wieder alle angereisten Eckentaler privat bei Familien unter zu bringen, sondern auch ein umfangreiches, gemeinsames Programm zu organisieren. Man verzichtete dieses Mal auf längere Ausflüge und legte mehr Wert auf persönliche, familiäre Kontakte. Dadurch hatte man mehr Zeit, mit den Gastgebern Meinungen auszutauschen und die gelernten Französischkenntnisse anzubringen. Gelegenheit hierzu bot eine gemeinsame Besichtigung der Erwachsenen mit ihren Gastfamilien in Limoges bei der Porzellanmanufaktur Bernardaud. Die Eckentaler Gymnasiasten trafen sich mit den Jugendlichen der Gasteltern zur gleichen Zeit im Gemeindesaal von Ambazac bei einem gemeinsamen afrikanischen Trommelkurs und anschließendem Mittagessen. Der Höhepunkt des Treffens war der Festabend am Freitagabend, mit Ansprachen der Bürgermeisterin Madame Maciejowski und der Vorsitzenden der Partnerschaftskreise. Unser Vorstand war aus Eckental per Telefon zugeschaltet. Bei einem festlichen Essen mit Musik und Tanz wurden die freundschaftlichen Bande vertieft bzw. neu geknüpft.

---

Der vom französischen Komitee am Sonntagnachmittag organisierte gemeinsame Spaziergang um Ambazac mit einem Quiz-Parcours mit deutsch-französischen Fragen (z.B. was bedeuten die Buchstaben TGV und ICE oder wie kräht ein Hahn in Frankreich und wie in Deutschland) kam bei den französischen Gasteltern und den deutschen Gästen sehr gut an. Mit Erfrischungen und einem gemeinsamen Erinnerungsfoto klangen nicht nur der gelungene Nachmittag sondern auch vier wundervolle Tage unter Freunden aus.



Ein gemeinsamer Trommelkurs: fröhliche Verständigung ohne Worte!

### ***Nächstes Jahr erneutes Treffen in Eckental.***

Wie harmonisch die vier Tage verliefen, zeigte die überschwängliche Verabschiedung der deutschen Gäste durch die französischen Gastgeber am Montag morgen mit vielen Umarmungen und Küssen und dem gemeinsamen Versprechen im nächsten Jahr ein neues Treffen in Eckental zu organisieren.

### ***Lob dem Straßenbau.***

Aufgrund der jedes Jahr besser ausgebauten französischen Straßen haben wir unser zu Hause bereits nach 13,5 Stunden Reisezeit am Montag Abend wieder erreicht. Unser Busfahrer, Herr Kerner, nahm sein Mandat so ernst, dass er nach Ankunft in Eckental (1.250 km) noch an einer Ausschuss-Sitzung des Gemeinderats teilnahm.

---

### ***24. Mai - 4. Juli 2004: Emeline aus Ambazac macht ein Praktikum***

bei der Firma Conrad in Röckenhof. Herzlichen Dank an die Gastfamilie und an die Firma Conrad!

---

### ***26. Juni - 27. Juni 2004: Crêpes-Stand beim Marktfest***

in Eckental. Wir sind ein fester Bestandteil des sommerlichen Marktfestes geworden, und unsere Angebote werden von unseren Gästen gerne angenommen.

---

### ***Sommerferien 2004: Simone und Madlen als Praktikantinnen in Ambazac***

***2 Schülerinnen des Gymnasiums Eckental verbrachten einen Teil der Sommerferien in unserer Partnergemeinde Ambazac, um u.a. ihre Sprachkenntnisse aufzubessern. Falls jemand nach Lesen der Berichte Interesse bekommen hat, es den Schülerinnen gleich zu tun, kann er/sie sich gern mit uns in Verbindung setzen.***

---

**Madlen, 15, berichtet:** „In diesen Sommerferien (2004) war ich für vier Wochen als Praktikantin in unserer Partnergemeinde Ambazac. Zwei Wochen als Betreuerin im Kinderferienprogramm, dann zwei Wochen im Alten- und Pflegeheim Muret.

Los ging's am Samstagabend, 13. August, mit dem Flugzeug von Nürnberg nach Paris. Dort holte mich „Gastfamilie No. 1“, mit dem Zug ab. Wir kannten uns schon vom Austausch mit dem Partnerschaftskreis her, sie haben eine Tochter mit 16 Jahren, das passte perfekt. Gleich am nächsten Morgen fuhren sie mit mir ins Futuroscope nach Poitiers, in ein Studiogelände voller IMAX-Kinos. Dann war es vorbei mit den Ferien, denn in den beiden Folgewochen habe ich von 9 – 17 Uhr im Rahmen des Kinderferienprogramms im Centre de l' Animation mitgearbeitet. Dort können Eltern, die arbeiten müssen, ihre Kinder tagsüber abgeben. Die Kinder waren zwischen 4 und 10 Jahre alt, und meistens waren bis zu 25 Kinder anwesend.

In der Mittagspause traf ich mich mit Simone aus, die zu der Zeit auch in Ambazac gearbeitet hat. Diese gemeinsamen Mittagessen waren für mich sehr wichtig, weil ich mit Simone beim Essen endlich wieder Deutsch reden konnte – und ein bekanntes Gesicht gesehen habe.

Die zweite Hälfte meines Aufenthalts verbrachte ich bei Gastfamilie No. 2, dem Direktor des Altenheims, und arbeitete tagsüber im Altenheim in Muret, das gleich neben ihrem Haus liegt.

Mein letztes Wochenende durfte ich in Paris verbringen, mit einer Kollegin aus dem Altenheim. Diese Stadt ist einfach traumhaft, ich kann es eigentlich fast nicht beschreiben. Ich staunte nur noch! Freitagabend bummelten wir über den Montmartre. Vorher mussten wir sehr viele Treppen hochsteigen, aber es hat sich gelohnt. Von dort oben konnte ich auf ganz Paris hinunterschauen. In der Ferne blinkte der Eiffelturm, die ganze Stadt war ein Lichtermeer. Paris war ein toller Abschluss; und was mich auch sehr gefreut hat: am Ende konnte ich mich viel leichter verständigen und habe auch viel verstanden - viel mehr als zu Beginn meines Aufenthalts!“



Als Praktikantin im Altenheim Muret, mit Bewohnerin und Kolleginnen

**Simone, 18, berichtet:** „Auf ein Neues! Wie schon im letzten Jahr beschloss ich drei Wochen meiner Sommerferien in Ambazac, der Partnergemeinde von Eckental, zu verbringen, um meine Französischkenntnisse vor dem bevorstehenden Abitur noch einmal zu vertiefen. Dieses Mal wusste ich jedoch sehr bald, bei welcher Gastfamilie ich während meiner Praktikumszeit wohnen würde.

Am 8. August ging dann die Reise los, voller Vorfreude alte Freunde aus den vergangenen Jahren wieder zusehen. Ich lebte mich sehr schnell ein, da ich meine Gastfamilie kannte und die Arbeitsstellen in der Bibliothek und im Tourismusbüro mir nicht mehr unbekannt waren. Die Arbeitszeiten waren von Dienstag bis Samstag jeweils von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr, mit einer zweistündigen Mittagspause. Sowohl in der Bibliothek als auch im Tourismusbüro war mir der Kontakt mit den Franzosen sehr wichtig, wobei es natürlich auch zu kleinen Verständigungsschwierigkeiten kam.

Die Freizeit sollte auch nicht zu kurz kommen. Auf dem Programm standen ein Einkaufsbummel in Limoges, ein Tiergarten- und ein Museumsbesuch und eine Nacht in einer Disko. Außerdem verbrachte ich viel Zeit mit meiner französischen Freundin und anderen Familien, die ich aus den Jahren zuvor schon kannte. Die Zeit verging wie im Flug und dann hieß es nach drei Wochen schon wieder Ab



Ein Praktikum in der Partnerstadt - Arbeitswelt und Sprache erleben

(Den kompletten Bericht findet man unter [www.ambazac.eckental.de](http://www.ambazac.eckental.de), unter Chronik, 2004)

schied zu nehmen, mit der Hoffnung, dass man sich im nächsten Jahr entweder in Eckental oder in Ambazac wieder sieht. Zurück fuhr ich dann am 30. August das erste Mal mit dem Zug von Limoges nach Paris Austerlitz. Nach einer kurzen Fahrt mit der Pariser U-Bahn „Métro“ ging es ab Bahnhof Paris Est weiter mit der Bahn über Frankfurt nach Nürnberg.

Ich kann nur sagen, dass es sich erneut gelohnt hat diese Reise zu unternehmen, und eines ist sicher: ich war nicht das letzte Mal in Ambazac.“

### **27.-28. November 2004: Crêpes-Stand beim Weihnachtsmarkt**

Der Partnerschaftskreis war auch heuer wieder auf dem Eckentaler Weihnachtsmarkt mit süßen und deftigen Crêpes und weiteren französischen Spezialitäten vertreten. Ein herzlicher Dank geht an unsere Gäste und vor allem an die Helferinnen und Helfer. Besonders begehrt: der „Job“ des Crêpe-Bäckers. Das liegt nicht nur darin, dass es an der Backplatte schön warm ist. Man arbeitet gleich doppelt fröhlich, wenn man in die freudig-erwartungsvollen Augen der Kundschaft blicken kann!

Wer mehr darüber wissen will: Einen Crêpes-Backkurs mit Fotos finden Sie im Internet unter [www.ambazac.eckental.de](http://www.ambazac.eckental.de)



*Helmut Hüttenrauch*

*CH*

Helmut Hüttenrauch, 1. Vorsitzender